

Unterstützte Kommunikation bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Fachtagung des

Landesnetzwerkes Unterstützte
Kommunikation Hessen

30. September 2023
09:30-16:00 Uhr

Universität Gießen

Hörsaalgebäude Recht
und Wirtschaft

Workshops zu den Themen

- * Intensive Interaction
(Franca Hansen)
- * Theater und Unterstützte
Kommunikation
(Sabrina Schultheis)
- * Entdecke die
(Teilhabe)Möglichkeiten-
Zugangsmöglichkeiten für
Menschen mit motorischen
Beeinträchtigungen für
Alltagstechnologien herstellen
(Igor Krstoski)
- * Zugänge zur Literatur für UK-
Nutzende -
Literaturvermittlung unter
Einbindung von UK
(Dr. Nicol Goudarzi)

Außerdem vor Ort

- * Fa. Rehavista
- * Fa. Rehamedia
- * Fa. TobiiDynavox
- * Fa. PrentkeRomich
- * Literaturverlag von Loeper

mit Materialien und Hilfsmitteln
für die Personengruppe der
Jugendlichen und jungen
Erwachsenen mit UK-Bedarf

Catering-Angebot durch die

- * Martin-Buber-Schule, Gießen



Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

hiermit lade ich Sie ein zur **Präsenzveranstaltung** des Landesnetzwerks für Unterstützte Kommunikation:

“Unterstützte Kommunikation bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen“

am: **Samstag, 30.09.2023**

von: **09:30 Uhr bis 16:00 Uhr**

Ort: **Justus-Liebig-Universität Gießen
Hörsaalgebäude Recht und Wirtschaft
Licher Str. 68 (Zufahrt am besten über Alter Steinbacher Weg)
35394 Gießen**

Leitung: **Dorothea Jockusch, Britta Spiegel und Heike Tidow**

Ablauf und Programm:

09:30-10:00 Uhr	Ankommen und Austausch
10:00-10:30 Uhr	Begrüßung und Beginn im Plenum
10:30-12:00 Uhr	1. Workshoprunde oder Sichtung von ausgestellten Materialien
12:00-13:30 Uhr	Pause mit Gelegenheit zur Sichtung von Materialien
13:30-15:00 Uhr	2. Workshoprunde
15:00-15:30 Uhr	Kaffeepause und Austausch
15:30-16:00 Uhr	Plenum, Ausblick und Verabschiedung
16:00 Uhr	Ende der Tagung

ACHTUNG: Wichtige Informationen und Details finden Sie auf den Seiten 2-3.

Anmeldungen an: Britta.spiegel@ffs.hanau.schule

Anmeldeschluss: 20.09.2023

Die Fortbildung ist akkreditiert. Bitte beantragen Sie Dienstbefreiung bei ihrer Schulleitung. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Dorothea Jockusch

(Leitung Landesnetzwerk Unterstützte Kommunikation, Hessen)

Diese Einladung wurde maschinell erstellt. Sie ist auch ohne Unterschrift gültig.



Wichtige allgemeine Informationen:

- Alle Workshops werden sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag angeboten.
- Die Veranstaltungsräume für die Workshops werden vor Ort bekannt gegeben.
- Workshop 03 mit Igor Krstoski findet in hybrider Form statt, d.h. der Referent wird zugeschaltet.
- **Bitte geben Sie in Ihrer Anmeldung an, für welche Workshops Sie sich interessieren (am Vormittag und am Nachmittag). So haben wir einen Überblick und können ggf. mit Ihnen Kontakt aufnehmen, wenn es zu Änderungen kommen sollte.**
- Die Firmen Rehamedia, Rehavista, PrentkeRomich und TobiiDynavox sind für uns direkt vor Ort. Falls Sie nur einen Workshop besuchen möchten, können Sie die Zeit der ersten WS-Runde nutzen, um Hilfsmittel direkt zu vergleichen und sich beraten zu lassen. Bitte geben Sie dies in der Anmeldung mit an.
- Die Martin-Buber-Schule aus Gießen unterstützt großartigerweise auch in diesem Jahr das Landesnetzwerk UK mit einem Catering-Angebot. Zur Verfügung stehen Ihnen **kostenfrei** Blechkuchen, herzhafte Teilchen und Kaffee. **Um Spenden wird gebeten.** Der Nachhaltigkeit halber bringen Sie bitte Teller, Becher und evt. Besteck mit. Darüber hinaus gibt es vor Ort keine Möglichkeit der Verpflegung.
- Der Verlag von Loeper ist auch in diesem Jahr zu Gast. Es werden in der Mittagspause Materialien und Literatur ausgestellt, die auch käuflich erworben werden können.

Workshop - Auswahl zur Fachtagung 2023

Nr.	Bezeichnung	Referent:in	Inhalt
WS 01	„Intensive Interaction für Jugendliche und junge Erwachsene“	Franca Hansen	Der Ansatz Intensive Interaction wurde Mitte der 1980er Jahre in einer Schule für Schüler mit schweren Behinderungen, autistischen Verhalten und mit schweren Verhaltensauffälligkeiten in England (Hertfordshire) von Dave Hewett und seinem Team entwickelt. Gerade bei Menschen, die ein stereotypes, ritualisiertes Verhalten, aggressive Abwehr oder (totale) Selbstbefangenheit bzw. Isolation zeigen und/ oder die auf einer präintentionalen Stufe der Kommunikation stehen, kann durch Intensive Interaction versucht werden, gemeinsame Wege des Kommunizierens zu finden und aufzubauen. Im Workshop wird Intensive Interaction grundlegend vorgestellt. Neben einer kurzen theoretischen Einordnung werden die Zielgruppen, die Durchführung und Techniken mit Videobeispielen erläutert. Dieser Workshop richtet sich an alle Interessierten, die bisher noch wenige oder keine Erfahrungen und Kenntnisse mit Intensive Interaction gemacht haben.
WS 02	„Theater und UK“	Sabrina Schultheis	Schauspielkurse, die für Menschen mit Behinderung oder inklusiv angedacht sind, aufbauen können- eine Herausforderung, der wir uns stellen wollen! Wichtiger Punkt: Menschen, die auf UK angewiesen sind, in die Gruppe und das Theaterstück zu integrieren, so dass sie ihren kognitiven Fähigkeiten entsprechend eine Rolle spielen können. Nach über 35 Bühnenstücken erzählt Sabrina Schultheis, wie Inklusion auf der Bühne so funktioniert, dass sie gar nicht auffällt!



WS 03	„Entdecke die (Teilhabe)Möglichkeiten - Zugangsmöglichkeiten für Menschen mit motorischen Beeinträchtigungen für Alltagstechnologien herstellen“	Igor Krstoski (hybride Veranstaltung)	So genannte „Alltagstechnologien“, bspw. in Form von Smartphones und Tablets, durchdringen unseren Alltag. Vielfältige Interaktionsmöglichkeiten mit traditionellen Hilfsmitteln und Tablets sind möglich. Im Workshop werden anhand verschiedener Benutzerschnittstellen diverse Adaptionenmöglichkeiten für das iPad gezeigt sowie ein Modell zur didaktischen Unterstützung Assistiver Technologien mittels Fallbeispielen erläutert.
WS 04	„ Zugänge zur Literatur für UK-Nutzende – Literaturvermittlung unter Einbindung von UK “	Dr. Nicol Goudarzi	Literatur im Unterricht mit UK-Nutzenden beschränkt sich oftmals auf den Einsatz von Bilderbüchern. Aber wie bietet man Menschen mit komplexer Beeinträchtigung einen Zugang zur sogenannten literarischen Hochkultur? Und wie kann es gelingen, mit Jugendlichen oder Erwachsenen Bücher zu lesen bzw. zu erarbeiten, die Identifikations- und Aktionsmöglichkeiten für UK-Nutzende bieten? Am Beispiel von klassischen Dichtungen (wahlweise Homer, Shakespeare oder Heine) und anhand des UK-Romans „Maximal unsichtbar“ finden wir gemeinsam Antworten auf diese Fragen und entwickeln didaktische Ideen für die Umsetzung in Unterricht und Therapie.